



Am Tag des Einbaus

Als Ihr Fachunternehmer bauen wir Ihren **Zementestrich** nach Hersteller-Angaben ein. Beim Heizestrich werden Messstellen eingesetzt, an denen später die **Restfeuchte** gemessen werden kann. So werden Beschädigungen an Rohren verhindert.

3 Tage nach Einbau

Der Estrich kann **nach 3 Tagen begangen** werden. Die Fenster können nun gekippt werden – Zugluft sollte jedoch vermieden werden.

Am 5. + 6. Tage nach Einbau

Ab 5 Tagen nach Estricheinbau wird **1x ca. 30 Min. gelüftet**. Der Estrich kann nur trocknen, wenn die verbrauchte, feuchte Luft ständig durch frische, trockenere Luft ersetzt wird (Schutz vor Regen beachten).

Ein Kippen der Fenster reicht für eine schnelle Trocknung nicht aus.

Die Trocknung darf nicht durch Zudecken der Estrichfläche (z.B. durch Gipsplatten) behindert werden (besonders in den ersten 14 Tagen).

Ideale Trocknungsbedingungen sind **≤ 65% Luftfeuchte und Temperaturen nicht unter 18 °C**. Überprüfung kann mit einem Hygrometer erfolgen. Im Winter können Zementestriche sogar besser trocknen! Kalte Luft enthält weniger Luft-feuchte als warme. Wird die kalte Luft ins Haus gelassen und erwärmt, kann sie die Feuchtigkeit aus dem Estrich sehr gut aufnehmen.

7 Tage nach dem Einbau können Fenster und Türen geöffnet werden

Nach ca. 7 Tagen ist der Estrich **leicht belastbar** (z.B. zum Aufstellen von Leitern). Je länger er trocknet, desto höher wird seine Festigkeit. Volle Belastbarkeit ist erst mit Erreichen der Belegreife, also wenn er trocken ist, gegeben.

21 Tage nach Einbau (siehe Heizprotokoll)

Als Heizestrich ausgeführt wird jetzt mit dem **Aufheizen** begonnen mit einer Vorlauf-temperatur von 20 °C. Ein **Aufheizprotokoll** ist zu führen! Auch als Heizestrich ist regelmäßiges Lüften notwendig (siehe Hinweise oben)!

25 Tage nach Einbau (siehe Heizprotokoll)

Als Heizestrich ausgeführt, wird jetzt auf max. Vorlauftemperatur 55 °C aufgeheizt.

Nach beenden des Trockenheizens

Mittels **CM-Messung** (Materialentnahme über den gesamten Querschnitt) wird die Restfeuchte im Zementestrich bestimmt. Die Messung erfolgt durch den Oberbelagsverleger. Bei einem Heizestrich kann als Vorprüfung eine Folie aufgelegt und dicht abgeklebt werden. Kondensiert unter dieser innerhalb von 24 Stunden kein Wasser, kann die CM-Messung erfolgen.

Die Belegreife ist bei folgenden Restfeuchten erreicht:

- Heizestrich: $\leq 1,8 \text{ CM-}\%$
- Unbeheizt: - dampfdichte Beläge $\leq 2,0 \text{ CM-}\%$

Wenn die **vorgeschriebene Restfeuchte** (Belegreife) erreicht ist, die Vorlauftemperatur so reduzieren, dass die Oberflächentemperatur des Estrichs von 15 - 18 °C erreicht wird. Nun kann der Oberbelag aufgebracht werden. Die CM-Messung muss der Oberbelagsleger vor Beginn seiner Arbeiten ausführen. Die erste Messung muss er in Folge seiner Prüfpflicht kostenlos erbringen.

Aufheizprotokoll

Das Aufheizprotokoll wird Ihnen von uns zur Verfügung gestellt.

Ihr Heizungsbauer muss dieses ausfüllen und bestätigen.

Nach Ablauf der Heizphase ist dies Ihrem Bodenleger zu übergeben.